

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** 9 (1858)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Chronik des Monats April

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Erinnerung an meinen Vater.

Sonst wohl schrieb ich leicht und gerne;  
Jetzt gelingt mir gar nichts mehr.  
Meines Lebens Freudensterne  
Deckt ein Nebel trüb und schwer.

Immer muß ich deiner denken —  
Und dann wein' ich bitterlich.  
Kann den Sinn nicht anders lenken,  
Lieber Vater, als auf dich.

Still im Hause, still im Herzen  
Ist's den Deinen, seit du fern.  
Trost nun sind die gleichen Schmerzen —  
Und wir tragen sie so gern.

Heilig wird's uns im Gemüthe,  
Sprechen wir von Dir, dann schwebt  
Deine fromme, milde Güte  
Treu um uns, wie sie gelebt.

Freilich bluten dann die Wunden,  
Die dein Tod uns schlug, auf's neu'; —  
Und die bittern Scheidestunden —  
Wieder ziehen sie vorbei.

Kann das Herz auch nicht genesen,  
Tief durch deinen Tod gekränkt! —  
Wohl verdient, was du gewesen,  
Daß es immer deiner denkt.

N. C.

---

## Chronik des Monats April.

**Politisches.** Selbst die sonst so bedächtige Regierung von Basel hat dem Bundesrath definitiv erklärt, daß sie lieber die Pappplackerei ertragen, als einen französischen Consul bei sich sehen wolle. Dessenungeachtet hat der Bundesrath die neuen französischen Consulate in der Schweiz genehmigt. Dafür haben gestimmt die H. H. Fornerod, Knüsel und Boda, und mittelst Stichtenscheides endlich auch Herr Furrer; dagegen die H. H. Stämpfli, Frey und Näff.

**Erziehungswesen.** Herr Seminardirektor Zuberbühler, welcher einen ehrenvollen Ruf nach St. Gallen als Direktor des dortigen Seminars erhalten, und denselben anfänglich anzunehmen entschlossen geschienen, hat gegen Ende April definitiv, diesem Ruf zu folgen, abgelehnt, und wird somit unserm Volksschulwesen erhalten bleiben.

— Der Erziehungsrath hat am 8. April eine besondere Musiklehrerstelle für Gesang und Gesangsmethodik, Klavier- und Orgelunterricht am Seminar creirt und Hrn. Dr. Held, den bisherigen Musiklehrer an der Kantonschule, an diese Stelle gewählt.

— Mit dem 26. April hat ein 9—10wöchentlicher Repetirkurs für Lehrer der Mittel- und Oberschulen in Chur begonnen. Es haben sich nahe an 40 Teilnehmer eingefunden.

— Aus den Inspektorenberichten über Gang und Stand des Volksschulwesens hat der Erziehungsrath, anlässlich seiner längern Frühlingsitzungen u. A. die erfreuliche Wahrnehmung geschöpft, daß die unentschuldigten Schulversäumnisse in Folge des neuen Regulativs über den Schulleiß in allen Bezirken in sehr bedeutendem Grade sich verringert haben.

Die Gesamtsumme der Schulfondsvermehrungen, welche im Laufe des letzten Jahres stattgefunden haben, dürfte nahezu den Betrag von Fr. 23,000 erreichen. Mit den bedeutendsten Beträgen compariren Alvenneuer-Bad Fr. 3000, Reams Fr. 1600, Scansä 4188, Glims Fr. 2620, Bontresina Fr. 784, Schweiningen Fr. 780, Celserina Fr. 545 u. s. f.

Neue Schulhäuser sind entstanden oder im Bau begriffen in Molinis, St. Peter, Rhäzüns, Glugin, Schiers, Stuls, Maria-Montagna, Buffarein, Tessauna, Roffa u. s. f.

Persönliche Gehaltszulagen hat der Erziehungsrath an 207 patentirte oder admittirte Lehrer im Betrage von Fr. 6235 ertheilt, und 44 ärmern Gemeinden einen Beitrag von Fr. 1619 als Ergänzung an das Besoldungsminimum ihrer patentirten Lehrer zugesprochen. Bei diesem Anlasse erfuhr man, daß ein ganz kleiner, armer Hof, St. Andriu im Lungnez, der aber auch seine eigene Schule hat, seinem Lehrer einen Gehalt von Fr. 17 für 5 monatliches Schulhalten entrichtet!

Prämien für ihre weiblichen Arbeitsschulen haben erhalten 49 Gemeinden.

Aus den Zinsen des kath. Schulvermögens wurden 11 nicht patentirte katholische Lehrer mit Zulagen bedacht.

---

**April-Schneefall** (Bar Maß). Bevers: 1' 5" 7.6"; Avers (Gresta): 1' 8" 7.5" (den 1,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{7}{8}$ ,  $\frac{8}{9}$ , 11; am 2, 3, 6,  $\frac{25}{26}$  unmeßbar, am 8. mit Regen untermischt); Stalla: bis zum 2. zirka 1'; Savognin: 3" 6" (am 1.); Alvenneuerbad: 2' 10.6" (am 1.); in Churwalden (am 1, 4, 7, 11, 12) und Castasegna (am 1.) wegen untermischten Regens nicht zu messen.

(Fortsetzung auf S. 94).

„Unser Klima kann nur durch fleißige vergleichende Beobachtungen erforscht, und unsere Landwirthschaft nur durch Kenntniß des Klimas auf einen festen Grund gestellt werden.“ J. H. v. Salis-Seewis. 1805. (Z. Samml. IV. 329.)

## Monatsberichte

der

## correspondirenden meteorologischen Stationen in Bünden.

„Der Meteorolog ist nichts als Geschichtsschreiber der Witterung; er hat es nur damit zu thun, die Gesetze der vergangenen Ereignisse aufzusuchen.“ Kämp. 1840. (Vorlesungen über Met. S. VII.)

April 1858.

„Wir sind ein treuer Spiegel des Himmels über uns, wir gehen ein in seine Launen, und jeder ist in diesem Sinne nicht nur ein Meteorologe, sondern so zu sagen die Meteorologie selbst.“ Dove. 1837. (Met. Untersuch. S. 3)

„Bei allem Beweglichen und Veränderlichen im Raume sind mittlere Zahlenwerthe der letzte Zweck, ja der Ausdruck physischer Gesetze; sie zeigen uns das Stetige in dem Wechsel und in der Flucht der Erscheinungen.“ Alex. v. Humboldt. 1843. (Kosmos I. 82.)

Name der Station.	Lufttemperatur im Schatten nach Reaumur.					Witterung.					Windrichtung						
	Mittlere d. Monats.		Rälteste		Wärmste		Schwankung.		Lage					nach tägl. 3maliger Beobacht			
	Grad.	Datum	Grad.	Dat.	größte tägl.	mittlere tägliche	Grad.	Dat.	monatliche Tage.	Regen	Stebel	trübe	flare	trüb	klar	Verhält sich die nördl. u. östl. zu der süd. u. westl. wie	Windstift
Berninahöhe .	+0,93	14 5,0	10,0	23	5,3	10,0	15	15,0	11	0	?	9	3	41	15	1 : 0,66	0
Julier (Beduta) .	-0,12	14 9,0	12,0	20	3,5	12,0	14	18,0	13	1	?	9	5	35	30	1 : 0,41	0
Bernhardin Wap .	+1,54	14 13,1	11,5	21	6,2	11,5	13	16,5	13	1	20	12	4	50	18	1 : 0,61	3
Cresta in Avers .	+2,21	14 9,2	10,2	24	5,3	10,2	16	14,3	10	5	3	3	8	31	42	1 : 2,66	35
Sils (Maria) .	+3,10	14 12,6	12,2	24	8,0	12,2	19	19,6	9	3	7	3	8	28	40	1 : 1,65	5
Stalla . . .	+3,33	14 12,0	10,0	24	5,6	10,0	15.17	16,0	14	4	1	7	7	41	31	1 : 1,43	0
Bevers . . .	+3,82	14 16,4	18,2	23	10,3	18,2	14	25,9	—	—	—	—	12	—	—	—	—
Samnaun . . .	+3,55	5 9,0	8,2	22	5,3	8,2	5	12,0	10	4	2	11	6	47	32	1 : 0,84	0
Scans . . .	+3,00	14 13,0	14,0	23	7,8	14,0	23	19,3	8	8	1	7	8	39	43	1 : 5,14	4
Fettan . . .	+3,73	14 13,0	11,5	17	6,4	11,5	17	16,0	9	8	2	5	3	35	20	—	—
Hintertheim . .	+3,54	15 13,0	10,5	24	5,1	10,5	15	14,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chappina . . .	+3,94	13 14,2	11,0	17.19	7,0	11,0	17.19	18,0	8	7	14	12	3	48	23	—	—

Feldis . . .	4600	+4,55	—	1,6 14 13,0 24	5,4 9,8 15 14,6 9 3 2 4 10 24 41	1 : 0,59	9
Bergün . . .	4290	+5,09	—	1,0 12 16,5 20	6,5 12,4 20 17,5 7 6 10 4 5 29 30	1 : 0,95	0
Meist . . .	4270	+5,90	—	0,0 15 16,0 23	6,4 12,3 16 16,0 6 11 4 11 8 39 32	1 : 2,00	—
Savognin . . .	3800	+6,48	—	0,9 15 16,1 24	6,9 12,8 16 17,0 4 13 — 7 5 44 32	1 : 0,73	33
Charwalden . . .	3750	+5,45	—	0,8 14 12,7 23	4,6 9,0 15 13,5 7 18 — 9 8 41 34	1 : 0,78	8
Klosters . . .	3730	+6,10	+	0,7 3 16,0 29	6,9 12,6 16 15,3 5 12 6 3 5 26 34	1 : 1,00	40
Vitalach . . .	3600	+6,33	+	0,0 14 16,3 24	7,2 12,7 15 16,3 5 11 1 5 8 28 34	1 : 0,57	27
Malix . . .	3580	+7,07	+	1,6 12 13,6 29	3,1 6,0 29 12,0 — — — — —	—	—
Martinsbruck . . .	3160	+4,62	—	2,5 15 10,8 28.29	6,5 10,5 15.16 13,3 4 16 1 3 6 26 34	1 : 0,70	—
Poschiao . . .	3130	+7,41	+	1,6 10 16,1 22.24	5,7 10,3 24 14,5 0 11 0 4 1 24 25	1 : 0,94	53
Alvonen (Bad) . . .	2950	+6,73	—	1,1 15 16,9 23	7,3 15,5 16 18,0 3 11 11 9 7 40 39	1 : 1,39	35
Billis . . .	2900	+6,15	—	0,2 15 15,0 17.23	6,6 12,5 29 15,2 1 14 0 3 4 30 28	1 : 1,00	14
Tiefencastell . . .	2740	+6,93	—	1,0 14 16,6 24	8,1 13,2 15.22 17,6 3 11 0 9 7 — —	—	—
Trins . . .	2650	+8,17	+	1,0 14 19,8 21	7,9 14,6 19 18,8 1 14 1 8 6 42 37	1 : 1,19	0
Rüblis . . .	2550	+7,00	+	0,0 15 18,3 29	8,1 15,9 16 18,3 2 16 1 9 7 42 37	1 : (3,50)	63
Almens . . .	2450	+6,91	+	0,3 15 16,5 24	7,6 12,5 16 16,2 2 12 0 6 6 34 39	1 : 0,18	0
Castasegna . . .	2250	+9,46	+	3,0 1 18,6 24	3,7 7,7 24 15,6 1 14 2 4 5 30 39	1 : 0,72	2
Thufis . . .	2170	+8,15	+	1,7 1 18,0 17	7,5 12,3 17 16,3 2 12 2 8 6 — 35	—	—
Reichenau . . .	1870	+8,12	+	0,0 14 19,0 17	7,6 13,0 16 19,0 0 10 0 7 6 36 —	1 : 0,74	17
Chur (Stadt) . . .	1870	+9,30	+	3,3 14 18,0 23	14,7 — — — — —	—	—
St. Salvator . . .	1840	+8,47	+	0,6 14 17,8 29	17,2 0 20 0 7 6 35 27	1 : 0,71	6
Marischlins . . .	1700	+8,73	+	0,8 14 18,4 29	17,6 0 20 0 3 6 — —	—	—
Matenfeld . . .	1580	+8,70	+	1,8 14 17,5 29	15,7 0 14 1 7 4 — —	1 : 0,45	35

Station:	Mittel:	Maximum:	Minimum:	Differenz monatl. Oscillation: der Mittel:
Marischlins (Schloß)	= 317,37	320,9 am 15. Morgens	9 <sup>h</sup> 313,3 am 30. Abends	9 <sup>h</sup> 7,5 "
Chur (St. Salvator)	= 314,64	318,3 " 15. "	9 <sup>h</sup> 310,1 " 30. "	10 <sup>h</sup> 8,2 "
Castasegna (Eidg. Zollamt)	= 309,56	313,1 " 16. Nachmitt.	2 <sup>h</sup> 305,3 " 1. Morgs.	9 <sup>h</sup> 7,8 "
Pevers (Nordostende d. Dorf.)	= 274,54	277,9 " 16. Morgens	— 270,7 " 1. Morgs.	— 7,2 "



**Meteorwasser:** Die Schnee- und Regenwasserschicht erreichte in Castasegna 51,49'' Bar. (an 11 Tagen, die übrigen unmeßbar); in Thurwalden 43,69'' (an 19 Tagen); in Thur 38,12'' (an 17 Tagen meßbar), im April 1857 hier dagegen 46,42'' an 18 Tagen.


**Notizen** zur Chronik der Naturerscheinungen.  
**März.** (Schluß). Reichenau: am 17. erste Aprikosen- und am 30. Pfirsich-Blüthen (am 18. der erste Schmetterling). In Luzern, Obervogel u. a. D. grassirte z. Thl. in bedenklichem Grade auch diesen Monat der Seitenstich, und führte eine ungewöhnliche Sterblichkeit (zu Luzern, mit etwa 300 Seelen, in 1 Woche 6 Leichen!) herbei. Klosters: am 21. erster Finkenichlag, am 22. Ankunft der Rothkehlchen (Hausrötheli), am 23. erster Anselgefang. Weist: es blühten am 22. Tussilago Farfara, am 26. das Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*) im Garten, am 28. *Bellis perennis* und Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla verna*); Kranken- und Leichenfälle diesen Monat hier keine, während in Ischertsch und Prada, mit circa 250 Seelen, seit Mitte Dez. 14 Leichen! — Tiefenkastell: am 20. blühen *Anemone Hepatica*, *Potentilla verna*, *Erica carnea* zwischen Sarava und Alveneu, am 24. Tussilago Farfara (in val da rant); hier und im Bad stellten sich vom 18.—31. alle Morgen starke Reifen ein, dergleichen vom 27. an auch in Bergün und Latsch: hier blühte am 25. *Potentilla verna* (in Buorchas), am 29. der Frühlings-safran (*Crocus vernus*) in Bradi, St. Nicle, Lingod, und es war die Sonnenielte — wie übrigens größtentheils den ganzen Winter — „aber“. — Bei Savognin war am 20. die Straße nach Conters trocken, am 27. fuhr man bereits mit Wagen bis Stalla (die Post am 31. zum ersten Mal), wo schon den 6. die ersten Huf-lattichblüthen und der erste Schmetterling gesehen wurden. — Zillis: der Schamserberg zu Anf. d. M., mit Ausnahme von Wergenstein und Casti, fast „aber“, und gegen Ende d. M. das ganze Thal auch bis in die Zilliser Maiensäße gegen Mutten; am 20. kamen die Bienen schwer beladen von den blüh. Wasserweiden und Erlen; vom 21. an starke Reifen. — Pitasch: d. 20. stäubten die Erlen im Grotta-Tobel gegen Duvin, am 28. die Haselsträucher, und in Duvin sind die Rothkehlchen angekommen — Ischappina: d. 19. erstes Frösche-quacken gegen die „Brüchea“; (NB. Als Curiosität wird hier erwähnt, daß die hier und im bekannten Rüschersee zahlreichen Frösche weit und breit im Umkreise die besten und gesuchtesten, und namentlich auf den Tafeln von Domleschg beliebtesten Froscheulen liefern, um deren willen sie bis in diese Höhen schon jetzt aufgesucht werden); in Tenna wurde zu Anf. d. M. ein 1½' langer „Schwarzspecht“ (*Picus martius* L.) geschossen. — Avers: das Thal war in den letzten Tagen des Mts. größtentheils schneefrei, der Boden noch tief gefroren; der Gesundheitszustand immer sehr gut, während des ganzen Winters starben in diesem Kreise (mit circa 300 Seelen) nur 2 Personen von

75 und 43 Jahren (Mutter und Tochter aus einem Hause) und ein neugeborenes Kind — *Castasegna*: es blühten folgende Gewächse: Sternmiere (*Stellaria media*) am 13., *Bellis perennis* am 15., die Erle am 17., der Haselstrauch am 18., Huflattich (*T. Farfara*) am 19., Heidestrauch (*E. carnea*) am 20., Wiesen-Safran (*Crocus vernus*) am 22., Espe (*P. Tremula*) am 25., Sauerflee (*Oxalis Acetosella*) am 29.; am 22. Morg. war Frost (bei  $+ 2.10^{\circ}$ ); der März 1857 hatte eine um  $1,02^{\circ}$  R. niedrigere Mittel-Temperatur und einen um  $1,06''$  P. höheren Barometerstand. — *Casaccia*: am 24. sah man hier bereits »Pferdebrensen« (*tafano*) und anderswo überwinterte Bienen (deren man hier keine mehr hält) fliegen, und hörte gegen Abend hoch am Septimer die Amsel schlagen (aber keinen Rufschrei, außer demjenigen, welchen zwei über den gefrorenen Schnee nach dem Walde hin gegangene Knaben in so täuschender Weise vernehmen ließen, daß mehrere sonst nicht leichtgläubige Personen über das Frühzeitige dieser (hier sonst, nach Versicherung alter Leute, gewöhnlich erst auf Ende April — Anf. Mai fallenden) vermeintlichen Erscheinung in kein geringes Erstaunen geriethen, was einerseits zur Berichtigung einer bereits in die Oeffentlichkeit gelangten bezüglichen Notiz und anderseits zur Empfehlung der nöthigen Vorsicht bei dergl. Beobachtungen hier angeführt wird). — *Poschiavo*: am 14. erster Finkenschlag, am 18. Lerchen- und Amselgesang am Früh-Morgen, am 16. Vormitt. Schnee, der Mittags geschmolzen, am 22. Reif (bei  $+ 0,50^{\circ}$ ), am 26. Schwalbenankunft, welche daselbst im 9jähr. Durchschnitt (nach den Aufzeichnungen des Hr. Zanoli in den J. 1831—40) auf den 6. April (während des genannten Zeitraums am frühesten a. 1833 auf d. 31. März, am spätesten auf den 20. April 1839, nachdem sie jedoch schon am 1. erschienen, aber wieder weggezogen, und 3 mal auf den 16. April) fiel; die Sonnenfinsterniß vom 15. d. M. war hier sichtbar, an den übrigen Stationen aber wegen dichter Bewölkung kaum bemerkbar. Die Grippe zog während dieses und des vorigen Monats vom Oberengadin auch über den Bernina herüber und brachte hier nun (bes. im Februar) sehr viele Krankheits- und Todesfälle (einmal an 1 Tage 7 Leichen). — *Brusio*: während im untern Beltlin (Morbegno) an den Blattern viele Leute starben und im nahen obern der Group (die Bräune) sehr viele Kinder dahinraffte, herrschte hier gute Gesundheit; in der reformirten Kirchgemeinde starben im ganzen 1. Quartal d. J. nur 2 Personen von 70 und 14 J.; die Witterung des Winters war bis zum 3. Jan. sehr mild und angenehm, von da an fiel 5—6 Mal Schnee, der nie mehr als  $1''$  und im ganzen Winter kaum  $1'$  erreichte, und trat erst die ( $6^{\circ}$  jedoch nie übersteigende) Kälte ein; am 17. Febr. pflückte man am Buschlayer-See (bei le Prese) *Bellis perennis*; am 16.—17. März zog der Frühling ein mit fröhlichem Distel- und Amselgesang, gaukelnden Schmetterlingen und bunten Blütensträußen, und wurde in den Gärten

Taback u. a. angesäet. (Val. „Fögl d'Engiadina“ 1858 Nr. 14).  
 — Bevers: wolkenlose Tage waren 6, der Barometerstand am 6. Ab. der tiefste seit dem Decemb. 1856; erster Drosselgesang am 23., Ankunft der Lerchen am 24., von blühenden Gewächsen, außer dem Haidekraut (*Er. carnea*), noch nichts gefunden; am 24. fuhren Wagen mit größern Lasten, am 25. der Postwagen von Silvaplana bis Zug; Gais und Schaf weideten. Scaufs: am 1. fuhren zuerst die leichtern Wagen; in der Nacht vom 6/7 und am Morgen des 7. heftiger Kampf der Winde aus SW und NO dann Abfliegen des letztern während der übrigen Tageszeit, der aber schon am folgenden Tag von einem starken SW verdrängt wurde bis zum 9. Nachmittags, wo sich jener von Schneegestöber begleitete Kampf wiederholte; am 25., nachdem — wie in Chur Nordwinde — (seit dem 15.—17.) der Wind aus SW hier herrschend geworden, waren die umliegenden Wiesen und am 31. die ganze Sonnenseite schneefrei. — Fettau: fast kein Schnee, die Post fuhr den ganzen Winter (wenige Tage ausgenommen) mit dem Wagen von hier bis Bernex; am 22. d. M. zeigten sich die ersten Frühlingsblümchen; obwohl die Sonne am Tage warm scheint, sinkt Abends 9 U. das Thermometer bei heiterm Himmel noch auf 0.

April. Maienfeld: am 13. Morgens (bei + 2,60) Reif. Marschlin: am 21. Ab. 5—6 U. wiederholter Donner und etwas später auch Blitze (erstes heuriges Gewitter), am 24. Ab. 4 U. Donner in der Ferne; am 15. begannen die gelben Narzissen (*N. Pseudo-Narcissus*), am 29. die weißen (*Narciss. poëticus*) zu blühen (was an den gleichen Stöcken im Jahr 1857 den 9. April und resp. den 9. Mai, im Jahr 1856 den 1. und resp. den 24. April erfolgte), am 16. erstes Zwitschern einer Schwalbe (ste erscheinen seit mehreren Jahren immer spärlicher), am 23. Kuckuckruf (in Gr. Gallen hörte man ihn, nach einer freundl. Mittheilung des Hrn. Hauptm. Hieron. v. Salis, schon am 18. d. M.) Küblis: am 19. Morg. Reif (+ 2,70), am 20. Abends Gewitter. Klosters: Den 14. Ankunft der Dorf- oder Rauchschorbe (*Hirundo rustica*), wenige Exemplare, den 15. erster Lerchengesang, den 18. der Thalgrund schneefrei, den 20. Abends erster Donner, in der Nacht vom 24./25. auch ein Gewitter, den 26. erster Kuckuckruf, den 28. Ankunft der Stadt- oder Hauschorbe (*H. urbica*), auch hier erscheinen diese und die frühere Art heuer in auffallend geringer Anzahl (zweifelsöhne Wirkung des strengen dießjährl. süd. Winters und der roccoli in Italien!)

(Fortsetzung in nächster Nummer.)

 Indem den werthen H. meteorol. Correspondenten die Bereitwilligkeit, womit sie sich beeilten ihre Tabellen sofort nach Monatschluß einzusenden, allerbestens verdankt wird, soll zugleich bemerkt werden, daß wegen Ueberhäufung mit dringenden Druckarbeiten, die keinen Aufschub litten, die Offizin an der frühern Ausgabe dieser Nummer behindert war.

D. Red. d. Monatsberichte  
 Chr. G. Brügger.